Where is my mind?

Challenge des KouKou-Fanzirkels

Von mathilda

Kapitel 1: the most loneliest day of my life... [Eifersucht]

Dümmliches Gekicher.

Ich hasse diese Person jetzt schon. Diese blonde, halbe Portion, dieses Hälmchen von einem...naja man kann es nicht mal als Mädchen bezeichnen. Die hat ja nicht mal Busen!

Was findet er nur an ihr?! Man sieht doch auf zehn Meter gegen den Wind, dass die hohl wie Brot ist.

*Dumm f****t gut!*

Ach was! Ganz sicher nicht! Die kann mit mir nicht mithalten! Die hat doch nicht mal genug Grips um auch nur zu ahnen, was Kouji braucht.

Mehr als ein bisschen Rumgejuckel kriegt die doch nicht hin!

„Schön die Freundin meines Bruders mal kennen zu lernen! Freut mich, Zoe.“

Ich strahle und gebe ihr die Hand. Nachher werde ich sie mit Seife waschen müssen. Ekelhaft dieser Geruch. Soll das Parfum sein? Vielleicht „Öffentliches WC-frisch“ von „Laboratoire Geh-sterben“?

Okay, ich werde vulgär, aber wenigstens in meinen Gedanken darf ich ja wohl mit Wörtern rumschweizen, wie ich will.

Solange ich lächele und sie nach ihren Hobbys frage und mich beherrsche auch wenn Kouji seinen Arm um die Schultern dieser Missgeburt von einem Regenwurm legt.

Haben Regenwürmer Schultern?

Ich weiß warum er das tut.

Warum er mir seine „Freundin“ vorstellt und mit ihr so dermaßen gestellt herum turtelt.

Aber das macht es nicht besser.

Was kann ich mir für mein Wissen, dass er auf mich steht, kaufen? Er zu feige, um es mir auch nur ansatzweise zu stecken, da bin ich mir ganz sicher!

Ich meine, es zeugt doch nicht von einer normalen geschwisterlichen Beziehung, wenn jemand an der getragenen Unterhose seines Bruders schnüffelt, oder?

Okay, etwas seltsam ist es selbst wenn er mich will...

Ich würd's bei ihm wohl nicht machen...

Aber ich...liebe ihn trotzdem.

Warum bestellt dieses Würmchen ausgerechnet Gartensalat? Sind wir hier beim Ökofuzzi oder was?

Bei Meckes bestellt man Burger und Pommes, dumme Nuss! Sonst kannst du dich auch gleich zu den Kühen auf die Wiese stellen.

Man, wenn mein Bruder sich schon ne Freundin suchen muss...lassen wir das, da will ich nicht dran denken.

Er streichelt ihr durch die Haare. Die sind doch nicht echt...so komisch wasserstoffblond...und zum Friseur müsste sie auch...mir dem Spliss könnte sie dem Waldsterben am Amazonas Einhalt gebieten, würde sie dort hingehen...sollte sie wirklich, statt hier rum zu piepsen.

Hm, irgendwann werd' ich mich mal über Zoes entsetzte Grimasse kaputt lachen.

Mensch, ich und Kouji sind Jungs in der Wachstumsphase, da braucht der Mensch viel essen.

Ist doch völlig normal sich fünf Bürger zwischen die Kauleisten zu schieben, ist halt nicht jeder so ein Kostverächter wie du!

Und...vielleicht hilft es ja dieses flaue Gefühl aus meiner Magengegend zu vertreiben.

Jetzt fangen die auch noch an, zu knutschen!

Brüderchen, du solltest dir darüber im Klaren sein, dass ich heute Abend bei dir schlafe...willst du mich wirklich reizen?

Mist! Ich sollte aufhören mir den Gedanken über rein hypothetische Ausgleichshandlungen zum machen, dies wirklich doch negativ...naja eigentlich positiv...auf meine Libido aus.

Unauffällig rutsche ich etwas mehr mit dem Schoß untern den Tisch, wär verdammt peinlich wenn's jemand sehen würde.

Ich hasse die Pubertät! Sobald ich die in die Finger kriege, fessele und knebele ich sie und sperr sie dann in den Keller.

Na toll. Burger alle, Geld alle, aber das dumme Gefühl im Bauch ist immer noch da.

Das Mädchel kriecht Kouji fast auf dem Schoß.

Ich weiß nicht ob ich heulen oder zuschlagen soll. Am besten beides.

Mein grinsen wird noch eine Spur breiter. Ich will sie bluten sehen.

Ich...

...bin dumm.

Wahrscheinlich hat Kouji gedacht, es wäre seine Hose und wollte prüfen ob sie noch tragbar ist. Ist bei dem Chaos in seinem Zimmer auch kein Wunder...und irgendwie scheinen wir uns unabhängig von einander öfters dieselben Sachen zukaufen.

Ich war dumm, sowas von ihm zu denken.

Mein Bruder ist schließlich nicht pervers...nicht so pervers wie ich.

Ich sollte aufhören mir etwas vorzuwerfen.

„Hey, Ichi! Alles okay? Was schaust du so wehmütig?“ Koujis Ruf schubst mich so plötzlich aus meinen trüben Gedanken, dass ich um ein Haar vor Schreck rückwärts vom Stuhl wäre.

Mein Bruder lacht.

Meine Wenigkeit muss wohl ziemlich dumm gucken.

Ich mag es wenn mein Bruder lacht und noch mehr mag ich es, wenn ich der Auslöser

für seine fröhliche Stimmung bin.

„Du schaust, wie meine Katze, wenn sie gegen die Balkontür gerannt ist!“ kichert Zoe und der Anflug von guter Laune verfliegt so schnell wie er erschienen ist.

Nur weil Kouji über mich lachen darf, heißt das nicht, dass sie es darf!

Doch ich darf jetzt keine Szene machen, will ja nicht dass Kouji enttäuscht ist?

Ich bemühe mich rasch meine Gesichtszüge wieder einer grinsenden Fratze zu versteinern.

„Immer werd ich ausgelacht...“ maule ich mit scherzhaftem Unterton, ob wohl es nichts zu scherzen gibt.

Es erscheint mir eine Ewigkeit unverbindlichen Wortgeplänkels, bis das blondierte Würmchen endlich seinen Salat gegessen hat...naja, wenigstes die Hälfte.

Sie hängt immer noch an seinem Arm. Der muss doch schon taub sein, so wie die klammert.

Ich traue mich nicht ihn zu berühren, solange sie da ist.

Nicht mal die Hand auf die Schulter legen.

Meine Mundwinkel schmerzen vom vielen Grinsen und meine Hände zucken bei dem Gedanken, die Finger um Zoes Hals zu legen und langsam zuzudrücken.

Ich habe mich noch nie so schäbig gefühlt und doch tut es gut sich so etwas auszudenken.

Am schlimmsten werden die Mordgedanken, als Zoe sich von Kouji mit einem sabberigen Zungenkuss verabschiedet.

Ich wende den Blick ab und geh ein paar Schritte vor, kann es nicht ertragen, dass Kouji dieses Geschlabber genießt, setzte mich auf die Schaukel am Spielplatz.

Die Sitzfläche ist zu klein für mich, deshalb drücken sich die Ketten rechts und links unangenehm in mein Becken ein.

Ich sehe nicht auf, als sich im Kies Schritte nähern und Koujis Schatten auf mich fällt.

Die Scharniere der Schaukel quietschen missvergnügt, während ich leicht hin und her baumele.

„Wie findest du sie?“ fragt Kouji und ich weiß nicht, was ich antworten soll.